

Bericht des Vertreters der S.N.G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Autor(en): **Handschin, E.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **125 (1945)**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Jahresrechnung der Kommission schliesst mit Fr. 30,384.65 Einnahmen und Fr. 28,788.75 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 1595.90 ab. *Ed. Handschin.*

14. Bericht des Vertreters der S. B. N. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Die Geschäfte des S. B. N. wurden in 9 Sitzungen des Vorstandes und einer Sitzung der konsultativen Kommission erledigt. Die Jahresversammlung fand im Juni in Thun statt. Derselben schloss sich eine Begehung des Schulreservates Amez-Droz an.

Über die eigentliche Tätigkeit des Vorstandes des S. B. N. zu berichten würde zu weit führen. Es sei dafür auf den gedruckten Jahresbericht im « Schweizer Naturschutz » Jg. XI, Heft 1, 1945, verwiesen. Neben den immer wieder neu aufgegriffenen Fragen des Schutzes der seltenen Vogel- und Säugerarten wie Adler und Fischotter, für welche man trachtet, eidgenössische Schutzbestimmungen zu erhalten, galt die Sorge den verschiedenen Bannbezirken, namentlich denjenigen in Kantonen, wo durch die Einführung des Pachtsystems eine Gefährdung der bestehenden Reservate eintrat.

Wie in den Vorjahren galt die Sorge besonders den durch Rodung gefährdeten Naturdenkmälern, vor allem den Hochmooren und dann den, durch die Planung von Großspeicherwerken für Elektrizität, gefährdeten Gebieten, vorab dem bedrohten Nationalpark.

Neu unter Schutz gestellt wurden im verflossenen Jahre folgende Gebiete :

1. *Pflanzenschutzgebiet Val Languard—Val del Fain.* Zwischen dem Schweizerischen Bund für Naturschutz, der Gemeinde Pontresina und der Naturschutzkommission des Kantons Graubünden ist ein auf 25 Jahre lautender Vertrag abgeschlossen worden, in welchem die Gemeinde Pontresina als Eigentümerin das Gebiet Val Languard—Val del Fain als Pflanzenschutzgebiet erklärt.
2. *Blumen- und Pflanzenreservat Boni auf der Frutt (Obw.).* Auf Veranlassung des Besitzers des Kurhauses Frutt und dank den Bemühungen der Bürgergemeinde Kerns und des S. B. N. ist auf der Frutt (Obwalden) ein neues Pflanzenschutzgebiet, das Blumen- und Pflanzenreservat Boni, zustande gekommen. Es umfasst jene Karrengebiete, deren Blumenpracht mit Recht bis weit über die Grenzen der Urschweiz hinaus bekannt ist. Im Reservat selbst ist das Pflücken und Ausgraben von Blumen und Pflanzen verboten, und Fehlbare werden mit Busse bestraft.
3. *Reservat für gelbe Narzissen in Stein (App. A.-Rh.).* Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat durch vertragliche Regelung mit Herrn Eugen Steinmann, St. Gallen und Stein, auf der Liegenschaft des Letztgenannten in Stein ein botanisches Reservat für gelbe Narzissen geschaffen.

4. *Die K. N. K. Basel-Land* hat erratische Blöcke im sogenannten « Sempacher », Oltingen, in Diegten ob dem Dorf und in der Rodungsfläche « Schwarzwald », Hersberg, geschützt.
5. *Die K. N. K. Bern* hat zahlreiche Objekte unter Schutz gestellt (s. Bericht Itten, Naturschutzkommission des Kantons Bern, 1945).
6. *Die K. N. K. St. Gallen* hat eine Linde in der Kammern, Bühl-Nesslau, und einen erratischen Granitblock von 1 m³ an der Strasse St. Gallen-Eggersriet unter Schutz gestellt. *E. Handschin.*

15. Curatorium de la Donation « Georges et Antoine Claraz »

Le Curatorium s'est réuni le 11 mars 1944, à Zurich, où il a tenu sa 31^{me} séance. Il a approuvé les comptes et le XXII^{me} rapport de la donation, pour l'année 1943.

Une révision des statuts de la donation a été discutée, en sous-commission, le 2 mars 1944 et le 22 avril 1944, puis en séance plénière le 20 mai 1944.

Cette révision a été soumise à l'approbation du Comité central de la S. H. S. N. et adoptée en date du 1^{er} juillet 1944, avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1944.

Au cours de l'année 1944, il a été publié un travail subventionné par la donation, soit

Série zoologique : N° 76 par M. Paul Mayer.

Deux communications restreintes ont été publiées par MM. E. Messikommer et B. Peyer.

Voir XXIII^{me} rapport du Curatorium pour l'année 1944.

Le délégué de la S. H. S. N. : *Paul-Ad. Mercier.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Stiftungsrat, in dem die S. N. G. jetzt durch Dr. Werner Lüdi vertreten wird, hielt seine Jahressitzung am 29. Mai 1945 ab und genehmigte Geschäftsbericht und Rechnung pro 1944. Der Besuch des Gartens im Jahre 1944 lag um ein geringes über dem Vorjahre; der Betriebsüberschuss belief sich auf Fr. 1274.89, die auf neue Rechnung vorgetragen wurden. Die durch den Krieg geschaffene Krise hält also immer noch an. Wesentliche Veränderungen im Gletschergarten und dem zugehörigen wertvollen Museum traten nicht ein.

Der Delegierte der S. N. G. : *W. Lüdi.*